Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 265 (1986)

Artikel: Blick in die Heimat

Autor: Altherr, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376574

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick in die Heimat

Von Heinrich Altherr

konnten, versteht sich von selbst.

Wirtschaftliches

Das Wetter spielt in der Landwirtschaft den kann. wie sonst nur in wenigen Wirtschaftszweigen Dem nasskalten September folgte ein extrem unseres Kantons. milder Spätherbst, und richtig eingeschneit

Zum zehntenmal legt der jetzige Kalender- über Ausmerzaktionen an die Schlachtbank mann, rückblickend auf die Zeit von anfangs geliefert werden. Immer mehr Betriebe haben Mai 1984 bis zur Landsgemeinde 1985, seine Schwierigkeiten mit der Milchkontingentiekleine Chronik des Landes Appenzell vor. Es rung. Neben einer Erhöhung der Richtpreise handelt sich dabei nicht um Tagesaktualitäten für Schlachtvieh um 2 bis 4 % war eine marund Sensationen, mit denen der Kalender als kante Verbesserung der Preise für Schlachtjährlich erscheinende Publikation ja eineweg schweine und -kälber festzustellen. Während viel zu spät käme. In diesem Rückblick hat Nutzholz gut, allerdings nur zu gedrückten der Kalendermann das Tagesgeschehen auf Preisen, verkauft werden konnte, bestand für dem Schauplatz der appenzellischen Gemein- Brennholz immer noch ein Überangebot. Die den gewissermassen filtriert und dann das Imker melden eher geringe Honigerträge; mit ausgewählt, was ihm über den Tag hinaus grosser Sorge wird das Auftreten der gevon besonderer Bedeutung zu sein schien. fürchteten Varroa-Milbe im österreichischen Dass wie bei jeder Auswahl auch hier sub- und deutschen Grenzgebiet beobachtet. Für jektive Kriterien nicht ausgeschaltet werden die einheimische Pilzzucht haben sich vor allem der anhaltend hohe Dollarkurs sowie das Nachlassen des fernöstlichen Preisdrucks (Pilzkonserven) günstig ausgewirkt. Es bleibt zu hoffen, dass dieser für unseren Kanton wichtige Wirtschaftszweig uns erhalten wer-

1984 wird für die Wirtschaft unseres Kan-(z. B. im Gastgewerbe) eine bedeutungsvolle tons allgemein als ein gutes Jahr bezeichnet. Rolle. Wieder einmal bewahrheitete sich die Auch die Aussichten für 1985 werden von Bauernregel: Schaltjahr — Kaltjahr. Beson- Fachleuten der Industrie und des Gewerbes ders auffällig waren die mehrmals auftreten- vorwiegend optimistisch beurteilt. Die Zahl den grossen Temperaturunterschiede innert der Ganzarbeitslosen liegt mit einem Anteil kurzer Zeit. Nach einem späten Frühling von 0,4% aller Beschäftigten beträchtlich unkonnte erst nach Pfingsten (10. Juni) mit dem ter dem gesamtschweizerischen Mittel (1,2%). Heuet begonnen werden. Während der aller- Von dieser Zahl darf man sich allerdings dings kurzen, aber sehr heissen Sommerzeit nicht täuschen lassen, weil die ausserrhodiwurde reichlich und gutes Heu eingebracht. sche Wirtschaft immer noch unter der Ab-Am 25. Juli richtete ein Hagelwetter von sel- wanderung qualifizierter Berufsleute leidet tener Heftigkeit vorab im Hinterland an den eine Erscheinung, die es mit allen Mitteln zu Kulturen grossen Schaden an. Wegen eines bekämpfen gilt. Das zeigen auch die im Gekrassen Temperatursturzes mit Schneefällen schäftsbericht der Appenzell-Ausserrhodibis in die Niederungen mussten unsere Alpen schen Kantonalbank enthaltenen Berichte schon anfangs September entladen werden. über die Zweige und Branchen der Wirtschaft

In der Stickereiindustrie war der Bestelwurde unser Land erst nach Neujahr. Der lungseingang anfangs des Jahres noch unge-Januar und Februar waren aussergewöhnlich nügend, erholte sich dann aber merklich. Die kalt; der Schnee lag etwa einen halben Meter Exporte erreichten das letztjährige (gesamttief. — Unbefriedigend war der Viehabsatz; schweizerische) Ergebnis von 280 Mio Franes mussten überdurchschnittlich viele Tiere ken nicht ganz. Die Produktionskapazitäten

konnten nur zu 76% ausgelastet werden, wes- stellt. Die Hersteller von Packstoffen und verschäftsgang in der für unseren Kanton wichtigen Textilveredlung wird als befriedigend bewirkte im Bereich des Fremdenverkehrs und die Beschäftigung als gut bezeichnet. einen leichten Rückgang der Logiernächte, Während der im Vorjahr festgestellte Be- obwohl die Zahl der ankommenden Gäste, schäftigungseinbruch noch nicht ganz über- namentlich Ausländer, um 4,5% angestiegen wunden werden konnte, wurde im Bereich ist. Im Rahmen der kantonalen Verkehrsförder Baumwoll-, Fein- und Grobgewebe sowie derung wurden 1984 an sieben Betriebe 55 000 beim Filmdruck ein guter Ertrag erreicht. Die Franken abgegeben. Rechtzeitig auf die Som-Teppichindustrie war vollbeschäftigt und der mersaison 1985 erschien erstmals der Reise-Teppichhandel profitierte immer noch von büro-Katalog «Appenzellerland - individuell», einer regen Bautätigkeit. Das grösste ausser- ein von beiden kantonalen Verkehrsvereinen rhodische Industrieunternehmen, ein Betrieb in Zusammenarbeit mit einem Reisebüro geder Kabel-, Kautschuk- und Kunststoffindu- schaffener und in einer Auflage von 30 000 strie, berichtet von einer erfreulichen Ent- gedruckter Prospekt. tragseingang nur mit Samstagsarbeit sowie Fahrplanwechsel Sommer 1985 den Umstieg mit einer zirka 10%igen Erhöhung des Per- vom privaten aufs öffentliche Verkehrsmittel sonalbestandes bewältigt werden. Im Metall-, weiter fördern zu können. Im übrigen ver-Werkzeug- und Maschinenbau wurden eben- misst man bei den appenzellischen Privatfalls befriedigende Ergebnisse erzielt. Einige bahnen immer noch ein umweltfreundlicheres jüngere, dynamische Unternehmer haben die- Verhalten des Reisepublikums. Die Verkehrsser Branche innert weniger Jahre zu hohem entwicklung der Bodensee-Toggenburg-Bahn Ansehen verholfen. Einer dieser Betriebe mel- (BT) sieht ähnlich aus: leichte Zunahme im det gegenüber 1983 eine Umsatzsteigerung Personenverkehr neben geringem Rückgang von 25%, was natürlich nur mit einer ent- im Güterverkehr. Die Luftseilbahn Schwägsprechenden Erhöhung der Arbeitsplätze mög- alp-Säntis beförderte 1984 325 718 Personen, lich war. Während im Bereich der Förder- was gegenüber 1983 ein wetterbedingter Rückund Lagertechnik gute Resultate erzielt wur- gang (regnerischer September) von 14,7% beden, sieht das vor kurzem noch blühende deutet. Autogewerbe der Zukunft nicht sorgenfrei Die Appenzell-Ausserrhodische Kantonalentgegen. Die Hersteller von elektronischen bank hat 1984 ihren Reingewinn um 17,4% Geräten erreichten Umsatzsteigerungen zwi- auf 5,57 Mio Franken erhöht. Die Bilanzschen 25 und 40%. Im Baugewerbe wurde - summe stieg um 8,1% auf 1,84 Mia Franken. im Gegensatz zu den gesamtschweizerischen Zinsmehreinnahmen gab es vor allem bei den

halb sich im Interesse einer Gesunderhaltung edelten Papieren melden einen Rekordausder Stickereiindustrie ein massvoller Abbau stoss ihrer Produkte, während in der Fabrider Überkapazitäten aufdrängt. Der aus ge- kation von Etuis und Kartonagen die Kapasamtschweizerischer Sicht beurteilte Ge- zitäten nicht voll ausgelastet werden konnten.

Die Schlechtwetterperiode im Nachsommer

wicklung. Das sowohl auftrags- als auch um- Die Appenzellerbahn (AB) und die St.Galsatzmässig erzielte Resultat liegt etwa 10% len-Gais-Appenzell-Bahn (SGA) rechnen für über dem Vorjahresergebnis. Nachdem im 1984 mit einem Anstieg im Personenverkehr Berichtsjahr rund 50 neue Arbeitsplätze ge- von 3 bis 4%. Im Güterverkehr wurde eine schaffen wurden, zählt das Unternehmen nun markante Zunahme von 40% erreicht. Die 820 Mitarbeiter. Besonders gute Resultate Trogener-Bahn (TB), ebenfalls einen leichten wurden im Sektor Hochfrequenz- und Mikro- Anstieg der beförderten Personen verzeichwellentechnik erreicht. Im grössten ausser- nend, hofft mit einer erneuten Verdichtung rhodischen Betrieb für Metalldruckguss und des Fahrplans in den Spitzenzeiten unter Thermoplastspritzguss konnte der grosse Auf- gleichzeitiger Verkürzung der Fahrzeit ab

Verhältnissen — ein leichter Anstieg festge- Hypothekaranlagen, die mit einer Steigerung

markt in Herisau bedient werden.

Kulturelles

Wenn einer jammert, in den Dörfern Ausser- und Innerrhodens werde auf kulturellem Gebiet zu wenig (Wertvolles) geboten, dann ist er entweder ein Ignorant oder ganz einfach ein blasierter Wichtigtuer. Viel eher des Interesse beim Publikum zu beklagen.

von 87,47 Mio Franken einen Rekordzuwachs (Teufen), «Kultur is Dorf» (Herisau) und die erfuhren. Ab 12. November 1984 konnten die «Gruppe für Innerrhoden» (Appenzell), die Bankkunden im neuen Hauptsitz am Obst- sich hauptsächlich um zeitgenössisches Kunstschaffen bemühen.

In erster Linie seien hier einige aussergewöhnliche Chorkonzerte vermerkt. In Trogen führten die vereinigten Dorfchöre unter Beizug einiger Berufsmusiker zusammen mit dem Orchesterverein Trogen (Leitung Albrecht Tunger) zwei Kantaten und das Himmelfahrts-Oratorium von J. S. Bach auf. In Walzenhausen erfreute der auf beachtlicher Stufe stehende Männerchor (Leitung Helmut Fihaben sich die für kulturelle Veranstaltungen scher) seine Freunde mit einem begeisternden Verantwortlichen gelegentlich über mangeln- Liederkonzert. In Herisau gab die Chorgemeinschaft Gemischter Chor der Harmonie/ Neben den traditionsreichen kulturellen Evangelischer Singkreis mit Solisten und der Organisationen, wie etwa die Casino-Gesell- Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz schaft Herisau, die Urnäscher und Gruber (Leitung Heinz-Roland Schneeberger) «Ein Kirchenkonzertfolgen und die Pension Nord Deutsches Requiem» von Johannes Brahms. in Heiden, gibt es seit einigen Jahren auch In unserem Kanton gibt es mehrere sehr leijüngere Gruppierungen, z. B. «S hämet-photi» stungsfähige Blasmusikvereine, die in jüng-

Dubach Wallisellen 80/190

Schweiz ab Fabrik viel, viel günstiger!



Polster- und Lederpolstermöbel ★ Wohn- und Esszimmer Schlafzimmer und Studios ★ Wohnwände und Buffets Elementschränke und Betten ★ Tische, Stühle und Salontische ★ Komplette Aussteuern und Einzelmöbel!

Emil Frehner Möbelfabrikant Herisau

Frehner AG

Möbelfabrik, (Nähe des Sportzentrums), 9100 Herisau/Walke, Tel. 071 - 5112 62



Am 19. Eidg. Jodlerfest in St.Gallen.

Niveau auftreten. — Vom 1. bis 3. Juni 1984 Säntis» von Hans Meier hingewiesen.) stand Herisau mit der vielgerühmten Durchführung des Eidg. Handharmonika- und Akzwei mit «gut» klassiert.

lung alt-appenzellischer Bauernmalerei im Öffentlichkeit vorgestellt. Mustergültig prä-

ster Zeit vermehrt in durchwegs gutbesuch- den in diesem Kalender veröffentlichten Arten Kirchen-Saalkonzerten von beachtlichem tikel «Von der Bauernmalerei am Fusse des

Am 5. August 1984, wenige Tage vor seinem kordeon-Musikfestes ganz im Zeichen der 70. Geburtstag, erhielt der auch ausserhalb Musik. Rund 3000 Spielerinnen und Spieler unseres Kantons bestbekannte Maler Carl mit 147 Orchester- und 42 Einzel/Duettvor- Liner anlässlich der grossen Jubiläums-Austrägen stellten sich den Experten. Im Mittel- stellung in Appenzell den Innerrhoder Kulpunkt des Festgeschehens stand ein klang- turpreis. — Zwei weitere Gemäldeausstellunvoller und farbenprächtiger Festumzug. — gen seien hier ebenfalls erwähnt: Im Kursaal Am 19. Eidg. Jodlerfest in St.Gallen vom 7./8. Heiden sahen viele Kunstinteressierte Bilder Juli 1984 wurden die Darbietungen der Ap- in Aquarell, Kohle und Tusch, die der ehepenzeller Jodler stark beachtet; sieben Vereine malige Heidler Sekundarlehrer Konrad Bänwurden mit dem Prädikat «sehr gut» und ziger in den letzten Jahren in meisterhafter Manier bewusst nicht nach, sondern vor der Ende Mai 1984 wurde die Bernoulli-Samm- Natur gezeichnet und gemalt hat. — In den Räumen der Säntisbahn-Talstation eröffnete Mehrzweckgebäude Waldstatt erstmals der Otto Bruderer, Teufen, als Präsident des Säntisbahn-Verwaltungsrates anlässlich einer gut sentierte Tafelbilder, Senntumstreifen und besuchten Vernissage mit subtil gestalteten Eimerbödeli eines Lämmler, Müller, Haim, Aquarellen und Zeichnungen hauptsächlich Zülle und anderer Maler mit nicht weniger mit Motiven aus dem Alpstein, des pensionieroriginellen Arbeiten konnten hier bewundert ten Architekten Edwin Baumann, Stäfa, der werden. (In diesem Zusammenhang sei auf von 1966 bis 1974 die umfangreichen Bauten

mitgeplant und geleitet hatte.

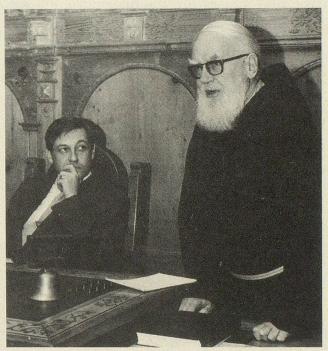
mit der die bedeutende wissenschaftliche Forschertätigkeit Clavadetschers gewürdigt wird. — Zum 70. Geburtstag Carl Liners erschien im Verlag Buchs-Druck eine reich bebilderte Monographie des Künstlers. — Die Reihe «Das Land Appenzell» wurde mit einem wertvollen Beitrag erweitert, nämlich mit dem Heft 15/16 «Aus der Tierwelt des Appenzellerlandes», verfasst von Rudolf Widmer, Trogen, Hermann Schmid, Heiden, und Jonas Barandun, Wald AR. — Von Prof. Dr. Eugen Steinmann, dem Verfasser der drei Bände über die ausserrhodischen Kunstdenkmäler, erschien im



Prof. Dr. Eugen Steinmann im Gespräch mit Prof. Dr. Stefan Sonderegger.

Gesamtdarstellung des berühmten Teufener

der PTT und Säntisbahn auf dem Säntisgipfel rige Herisauer Ingenieur und Unternehmer Bertold Suhner erwarb an der Universität Im Laufe dieses Berichtsjahres sind ausser- Basel nach mehrjährigen Studien mit der gewöhnlich viele Bücher mit Darstellungen 200-seitigen Dissertation «Zur Anwendung appenzellischen Kulturgutes erschienen, die der Infrarot-Spektroskopie in der Mineralofür uns Appenzeller von besonderem Inter- gie» den Doktortitel, wozu wir auch an dieser esse sind. Zum 65. Geburtstag unseres lang- Stelle gratulieren. — Am 15. November 1984 jährigen Obergerichtspräsidenten Prof. Dr. ist im Rathaus zu Appenzell im Rahmen einer Otto Clavadetscher, Lehrer für Geschichte schlichten Feier der von Pater Dr. Rainald an der Kantonsschule St.Gallen, erschien eine Fischer in 20jähriger Forscherarbeit verfasste Festschrift, «Churrätisches und st.gallisches Band «Die Kunstdenkmäler von Appenzell Mittelalter», mit Beiträgen von 13 Historikern, I. Rh.» der Öffentlichkeit übergeben worden.



Pater Dr. Rainard Fischer mit Landammann Carlo Schmid.

Der Band umfasst 600 Seiten und enthält 650 Abbildungen; es ist der 74. Band aus der seit 1927 laufend fortgesetzten Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz». — Als wertvolles Lehrmittel für die Mittel- und Oberstufe unserer Appenzeller Schulen, aber auch als Gemeinschaftsverlag Niggli/Schläpfer eine aufschlussreiches Werk für Erwachsene kann das im Herbst 1984 von der Landesschulkom-Brückenbauers mit dem Titel «Hans Ulrich mission AR herausgegebene «Heimatbuch für Grubenmann, Erbauer von Holzbrücken, Appenzeller» gelten; es wurde gedruckt und Landkirchen und Herrschaftshäusern, 1709 gestaltet bei R. Weber AG (Heiden) und bis 1783»; ein Grundlagenwerk von hohem Schoop AG (Urnäsch). Möge dieses von einer Gehalt und mit vielen Bildern. - Der 74jäh- Redaktionskommission (Präsident Schulinband «Herisau — Bilder einer Gemeinde» mit vielen schönen Fotos von Toni Küng und begleitenden Texten von Jakob Altherr und anderen Autoren. — Und schliesslich sind als Band 1 und 2 der Reihe «Appenzeller Brauchtum», herausgegeben von Walter Irniger, Urnäsch, die beiden hervorragend und schönen Darstellungen «Silvesterkläuse in Urnäsch» von Regina Bendix und Theo Nef sowie «Brummbass, Geige, Hackbrett — 100 Jahre Streichmusik Alder» von Hans Hürlemann, erschienen, beide in der VGS Verlagsgemeinschaft St.Gallen.

... und was sich da und dort sonst noch ereignete...

Am 14. Juni 1984 präsidierte Kantonsgerichtspräsident Hans Schiele, Waldstatt, im Gerichtssaal zu Trogen seine letzte Sitzung, nachdem er während vollen 30 Jahren nebenberuflich in der Rechtspflege seiner Gemeinde und des Kantons (Präsident des Gemeindegerichts Waldstatt sowie des Kriminal- und Kantonsgerichts) tätig gewesen war. Aussenstehende können kaum ermessen, was für ein riesiges Mass an Arbeit er damit für die Öffentlichkeit geleistet hat; wir sind ihm dafür zu grossem Dank verpflichtet. - Gewissermassen zum Dank dafür, dass er 25 Jahre Lehrlingsgruppen der Herisauer Firmen Metlang als Rektor des Gymnasiums Appenzell rohm und Huber + Suhner, indem eine erste

spektor W. Metzger) geschaffene, sehr gefäl- in hervorragender Weise gewirkt hatte, wurde lige Buch in den Schul- und Wohnstuben die von Pater Dr. Waldemar Gremper eingeunseres Kantons freudig aufgenommen und reichte Demission nach zwei vergeblichen fleissig benützt werden! — Seit 1985 sind wir Anläufen akzeptiert. Der nun 64jährige Kaum ein wichtiges Werk zur Geschichte des puzinerpater hat die Entwicklung dieser seit Appenzellerlandes reicher. Die von der App. den vierziger Jahren anerkannten, auch von A. Rh. Kantonalbank herausgegebene, bei H. auswärtigen Schülern häufig besuchten Ma-Kern AG in Gais gedruckte «Wirtschaftsge- turitätsschule während des letzten Drittels schichte des Kantons Appenzell Ausserrho- ihres Bestehens (Eröffnung 1908) entscheidend den» von Dr. Walter Schläpfer ist eine eben- geprägt, wofür ihm ehemalige Schüler und bürtige Ergänzung der «Appenzeller Ge- das ganze Innerrhodervolk dankbar sind. schichte» desselben Autors. — Seit dem Som- Am Eidg. Turnfest in Winterthur (22. bis 24. mer 1984 gibt es für alle diejenigen, die sich Juni 1984) zeigten die etwa 600 Appenzeller mit dem Dorf Herisau in irgendeiner Weise Turner aus 25 Sektionen hauptsächlich mit verbunden fühlen, den bei Schläpfer & Co. AG, der Gymnastik innerhalb des vierteiligen Herisau, gedruckten und von Jakob Eugster Wettkampfes - gesamtschweizerisch gesehen in Speicher geschmackvoll gestalteten Bild- — überdurchschnittliche Leistungen. Walzenhausen holte sich den Turnfestsieg im Faustball. — Ende August 1984 gab die Genossenschaftsversammlung in Urnäsch grünes Licht für den Wiederaufbau des berühmten, 1981 durch eine Gasexplosion zerstörten Gasthauses «Rossfall», indem die rund 50 anwesenden



Das zerstörte Gasthaus Rossfall.

Genossenschafter den von der Verwaltung beantragten Baubeschluss einstimmig sanktionierten. — Über das Wochenende vom 1./2. September 1984 vergnügten sich auf den Festplätzen des Herisauer Dorfzentrums Tausende von Einheimischen und Auswärtigen anlässlich des in allen Teilen wohlgelungenen Dorffestes. — Harten, aber nützlichen Arbeitseinsatz leisteten während ihrer Sommerferien

Gruppe am Montlinger Schwamm unter Leitung zweier Förster durch einen Föhnsturm entstandene Waldschäden beseitigte, während eine zweite Gruppe in einem Waldbrandgebiet des Münstertales beim Wegbau und bei Aufräumarbeiten eingesetzt war. Diese jungen Leute können unserer vollen Anerkennung ihres Einsatzes gewiss sein. — Am 25. Mai 1984 wurde in Trogen der Erweiterungsbau des Ostschweizerischen Wohn- und Altersheims für Taubstumme eingeweiht. Dieses Werk war nur möglich dank einem enormen Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer und vielen grosszügigen Spenden. — Anfangs November 1984 konnte in Teufen das sanierte Krankenhaus eingeweiht werden. Teufen verfügt nun über ein modern und zweckmässig eingerichtetes Akutspital mit dazugehörender Gebärabteilung sowie über ein Pflegeheim für bettlägerige Alterspatienten. — Nach 20jähriger Planungs- und zweijähriger Bauzeit wurde auf dem Ebnet in Herisau ein neues Realschulhaus eingeweiht, für das von den Stimmberechtigten ein Kredit von 6,8 Mio Franken bewilligt worden war. — Am 30. März 1985 wurden an 13 besonders aktive Vereine und Institutionen des Appenzeller Hinterlandes wiederum Preise der Huber + Suhnerging an den Krankenpflegeverein Herisau, der im vergangenen Jahr sein 100jähriges Bestehen feiern konnte. — Kurz vor der Landsgemeinde 1985 gab Hans Tobler seinen Rücktritt als Chef des Kantonspolizeiamtes desrat Frau Rosmarie Nüesch-Gautschi, Obbekannt. Zum Aufgabenkreis dieses Chef- mann des Ausserrhoder Heimatschutzes, Teuhatte, gehörte die Leitung der Motorfahrzeug- für Denkmalschutz gewählt. In beiden Fällen: stelle, der Fremdenpolizei sowie bis 1972 des herzliche Gratulation! Polizeiwesens; bei der in diesem Jahr erfolgten Reorganisation der Kantonspolizei hatte er massgeblich mitgewirkt. Ausserberuflich diente Hans Tobler im Bezirksgericht Vorderland und während neun Jahren im Obergericht. Sehr verdienstvoll war auch seine Nebenveranstaltungen blickte die Klinik für Tätigkeit als Obmann der ausserrhodischen medizinische Rehabilitation in Gais Ende Ok-Trachtenvereinigung. Für all das ist ihm das tober 1984 auf ihr 25jähriges Bestehen zurück. Appenzellervolk zu Dank verpflichtet. — Am Insgesamt haben in dieser Zeit fast 25 000



Zurückgetretener Chef des Kantonspolizeiamtes, Hans Tobler.



Dr. med. Walter Irniger, Urnäsch.

Stiftung im Gesamtwert von 20 000 Franken zin in Klagenfurt wurde Dr. med. Walter Irniverliehen. Der Hauptpreis von 5000 Franken ger aus Urnäsch für seine Verdienste um die Förderung der allgemeinen Medizin mit der pro Jahr an zwei bis drei Ärzte aus der ganzen Welt verliehenen Hippokrates-Medaille ausgezeichnet. - Im März 1985 hat der Bunpostens, den Hans Tobler seit 1959 versehen fen, neu in die Eidgenössische Kommission

Jubiläumsfeiern

Mit einem Tag der offenen Tür und einigen Internationalen Kongress für Allgemeinmedi- Patienten in der «Klimastation» Heilung gesucht und gefunden. — Mit einer schlichten einer Aufheiterung; so konnten die Geschäfte wertvolle Dienste erbracht.

Die ostschweizerischen Landsgemeinden

Feier wurde am 2. November 1984 anlässlich der Landsgemeinde in Hundwil, die um 11 Uhr der Hauptversammlung das 100-Jahr-Jubi- begann, unter tiefblauem Himmel und bei läum des Vereins für Krankenpflege Herisau angenehm wärmender Sonne abgewickelt gefeiert, der in dieser langen Zeit mit seiner werden. Altem Brauch gemäss eröffnete Landsegensreichen Tätigkeit der Gemeinde einen ammann Hans Höhener die Landsgemeinde unschätzbaren Dienst erwiesen hat. - In mit einer markanten Ansprache, in der er Heiden und Trogen begingen die Turnvereine eingangs auf die anlässlich der Einweihung mit turnerischen und anderen unterhaltenden des neuen Bankgebäudes in Herisau von der Darbietungen ihre 125-Jahr-Feiern, in Heiden App. A. Rh. Kantonalbank herausgegebene verbunden mit «50 Jahre Frauenturnverein». Wirtschaftsgeschichte hinwies und deren Ver-An beiden Orten kam deutlich zum Ausdruck, fasser Dr. Walter Schläpfer für sein drittes wie wichtig und wertvoll der Turnsport für bedeutungsvolles Werk zur Appenzeller Gedas Leben eines Dorfes war und heute noch schichte dankte. Davon ausgehend rief der ist. — Mit einem grossartigen Volksfest und Landammann den Durchhaltewillen in Erin-Konzerten feierten die vierte und fünfte Ge- nerung, mit dem das Volk dem Land seine neration der Appenzeller Streichmusik Alder politischen, wirtschaftlichen und kulturellen in Urnäsch über das Wochenende vom 24./25. Strukturen gegeben hat. Er betonte, dass libe-November 1984 den 100. Geburtstag. In einem rales, eigenständiges und traditionsbewusstes Konzert der vereinigten zehn Streichmusik- Denken indessen auch Offenheit für neue formationen mit 20 Geigen, 10 Hackbrettern, Aufgaben bedeute. — Als offizielle Gäste be-Celli und Bässen sowie mit der Uraufführung grüsste der Landammann folgende Herren der Jodelliedreihe «Erhalt ös Gott» in der mit ihren Gattinnen: Bundesrat Jean-Pascal evangelischen Kirche kamen die vielen Volks- Delamuraz, den Regierungsrat von Schaffmusikfreunde voll auf ihre Rechnung. — In hausen in corpore mit Staatsschreiber, den den ersten Monaten des Jahres 1985 gedach- Direktor des Bundesamtes für Aussenwirtten die Landfrauenvereine in Stein, Teufen, schaft, Cornelio Sommaruga. — Die Staats-Bühler, Herisau und Gais mit bodenständig rechnung, die mit einem Überschuss von gestalteten Feiern ihres 50jährigen Bestehens; 800 000 Franken (statt des budgetierten Defianlässlich aller dieser fünf Veranstaltungen zits von 1,6 Mio Fr.) abschliesst, wurde gedankten Behördevertreter den Bäuerinnen für nehmigt. Bei den Bestätigungswahlen des ihren tatkräftigen Einsatz in Haus und Hof Regierungsrates, des Landammanns und des und in ihren Familien. — Schliesslich jubi- Landweibels wurde nirgends oder nur ganz lierte einer, der nie viel Aufhebens von sich punktuell Widerstand bemerkt, Ebenso ehrenselbst gemacht hat: Der Samariterverein Spei- voll wurden die verbleibenden sieben Obercher wurde 75 Jahre alt. Die Mitglieder die- richter wiedergewählt. Neu gewählt wurden ses Vereins haben in all den Jahren mit ihren (als Ersatz für den altershalber ausscheidenwertvollen Hilfeleistungen der Öffentlichkeit den Dr. Otto Clavadetscher und den zurückgetretenen Hansruedi Lutz) Elmar Hürlimann und Max Bänziger, beide Wolfhalden, und als neuer Präsident des Obergerichts beliebte Hanspeter Eisenhut, Gais. - Bei allen sieben Sachgeschäften folgten die Stimmbe-In der Nacht zum letzten Aprilsonntag hatte rechtigten den Empfehlungen des Kantonses unaufhörlich geschneit, so dass am Lands- rates. Insbesondere das wichtige Raumplagemeindemorgen eine 20 Zentimeter hohe nungsgesetz wurde mit überzeugendem Mehr Schneedecke lag und immer noch heftiges gutgeheissen. Angenommen wurde aber auch Schneetreiben und Kälte herrschten. Im Laufe das revidierte Strassengesetz und das oblig. des späteren Vormittags kam es dann aber zu Referendum für Strassenbaukredite über 2,5

Mio Franken gemäss Gegenvorschlag des Regierungsrates, während die LdU-Initiative «Demokratie im Staatsstrassenbau» abgelehnt wurde. Mit grosser Mehrheit wurde für den Bau einer Turnhalle beim kantonalen Berufsschulhaus in Herisau ein Kredit von 1,65 Mio Franken bewilligt. Nach der feierlichen Eidesleistung schloss der Landammann die Landsgemeinde kurz vor zwölf Uhr. Eine halbe Stunde später schneite es wieder wie mitten im Winter.

Die Innerrhoder Landsgemeinde in Appenzell, die bei heftigem Schneegestöber stattfand, eröffnete Landammann Carlo Schmid mit einer trefflich formulierten Rede, deren Kernsatz so lautete: «Die direkte Demokratie Hanspeter Eisenhut, Gais. der Landsgemeinde ist der staatliche Massanzug, der dem Innerrhoder auf den Leib zu- penzell, und Bezirksrichter Josef Hörler, dedemokratie nach wie vor für die beste aller ohne Diskussion nach zweimaligem Abstimnete, schritt man zu den Wahlen. Ständerat ben wird. Carlo Schmid wurde «mit vollem Mehr» als regierender Landammann bestätigt. Durch Mai-Sonntag bei schönem Frühlingswetter den Rücktritt von Landammann Franz Brei- stattfand, war von etwa 7500 stimmberechtenmoser, welcher der Standeskommission tigten Männern und Frauen besucht. Die mit (Regierung) 19 Jahre angehört hatte, wurde 18 Sachgeschäften befrachtete Traktandeneine Neuwahl nötig. Aus dem Dreiervorschlag liste erforderte eine fast fünfstündige Ver-Hauptmann Roman Böhi, Kantonsrichter Beat handlungsdauer. Landammann Martin Brun-Graf und alt Landsfähnrich Karl Locher ner begrüsste als offizielle Gäste u. a. Bundeswurde beim dritten Ausmehren Beat Graf rat Alphons Egli und den Genfer Staatsrat zum neuen stillstehenden Landammann ge- in corpore. In seiner Ansprache würdigte der wählt. Die sieben bisherigen Mitglieder der Landammann die Beweglichkeit eines kleinen Standeskommission wurden ehrenvoll bestä- Kantons wie Glarus, die eine raschere Eintigt, wobei lediglich Bauherr Emil Neff einen stellung auf neue Situationen in einer im Gegenvorschlag erhielt. Als neue Kantons- schnellen Wandel befindlichen Welt ermögrichter beliebten Dr. med. Kurt Ebneter, Ap-licht. Des weiteren erwähnte Brunner Pro-



Der neue Präsident des Obergerichts,

geschnitten ist. Wir halten die Landsgemein- Schlatt-Haslen. — Das neue Baugesetz wurde denkbaren Staatsformen für unsern Kanton». men mit knappem Mehr angenommen. Zuge-— Als Ehrengäste begrüsste der Landammann stimmt wurde auch der zweiten Vorlage, einer Bundesrat Pierre Aubert, den vollzählig an- Baugesetz-Revision, womit strengere Vorwesenden Tessiner Regierungsrat, die Bot- schriften für Grossüberbauungen in Kraft geschafter von Schweden und Bulgarien und — setzt werden. Die Revision des Gesetzes über wie sich Landammann Schmid ausdrückte — die Kinderzulagen und die Revision des Ver-«aus dem Reiche der militärischen Sterne» gnügungssteuergesetzes waren nicht umstrit-Generalstabschef Jörg Zumstein und Divisio- ten und wurden ebenfalls angenommen. Nachnär Hans Ammann, Kommandant der Terri- dem die Landsgemeindemannen trotz garstitorialzone 4. — Nach dem Bericht des Land- gem Wetter anderthalb Stunden ausgeharrt ammanns über die kantonalen Amtsverwal- hatten, schloss Landammann Carlo Schmid tungen und den finanziellen Stand des Kan- die «Schnee-Landsgemeinde», die wohl allen tons, den er als gut und befriedigend bezeich- Teilnehmern noch lange in Erinnerung blei-

Die Glarner Landsgemeinde, die am ersten



Die Ausserrhoder «Schneelandsgemeinde» 1985.

lysator für die Jahre 1986 bis 1988 von der Franken ansteigen lässt. Verkehrssteuer zu befreien, wurde zuge-

bleme, die einer besonders dringenden Lösung stimmt. Die von den Sozialdemokraten geforharren, zum Beispiel die Einführung neuer derte Aufhebung des Konkubinatsverbots Technologien, die Sicherung einer ausreichen- wurde gebilligt; das von der gleichen Partei den Energieversorgung, die Erhaltung der beantragte Spielautomaten-Verbot hingegen (Schutz-) Wälder und eine bürgernähere Ge- verworfen. Das über eine Stunde kontrovers meindepolitik. — Als Oberrichter und Nach- diskutierte Hauptgeschäft, die Gesamtsaniefolger des zurücktretenden Gabriel Spälty rung der Höhenklinik Braunwald mit einem wurde Rainer Schneider, als Kriminalrichter Kantonsbeitrag von über 10 Mio Franken, Peter Balmer und als Zivilrichterin — für wurde nach dreifacher Ausmehrung knapp den verstorbenen Adolf Halter — Sabine Bäb- gutgeheissen. Alle weiteren Vorlagen wurden ler-Zentner gewählt. — Der Steuerfuss wurde zumeist ohne Diskussion angenommen, darungemäss Antrag des Landtages auf 100 Prozent ter der Beschluss über den Beitritt des Kander einfachen Steuer festgesetzt. Für Verhü- tons Glarus zur Interkantonalen Vereinbarung tungs- und Bekämpfungsmassnahmen von über Hochschulbeiträge für die Jahre 1987 bis Waldschäden wurde ein Kredit von 3 Mio Fr. 1992, die den Glarner Beitrag für seine zirka bewilligt. Dem Antrag, Fahrzeuge mit Kata- 150 Studenten sukzessive von 0,75 auf 1,2 Mio

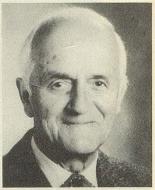
Totentafel

Am 3. Juni 1984 ist in Schönengrund alt Gemeindehauptmann Albert Frei im 63. Altersjahr gestorben. Dem Dorf, in dem er auch aufgewachsen war, diente er beruflich während 37 Jahren als gewissenhafter Briefträger. Daneben stellte sich der unermüdliche Schaffer der Öffentlichkeit in aussergewöhnlichem Masse zur Verfügung. Von 1956 bis 1977 war er Gemeinderat, ab 1964 Gemeindehauptmann. In seiner Amtszeit hatte er wichtige Aufgaben zu lösen: Bau der Turnhalle, Schulzusammenschluss mit Wald/St.Peterzell, Gründung des Abwasserverbandes. Nach seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat vertrat er bis Frühjahr 1984 seine Gemeinde im Kantonsrat. Ferner war er Mitglied der Kirchenvorsteherschaft und versah in der Feuerwehr einen leitenden Posten. Besonders viel Zeit widmete er der Strom- und Wasserversorgung seiner Gemeinde. Auch die Dorfvereine konnten immer dann, wenn es etwas zu organisieren gab, auf seine Hilfe zählen. So war er z. B. an leitender Stelle mit der Durchführung der 250-Jahr-Feier der Gemeinde Schönengrund beschäftigt, und 1976 war er OK-Präsident des in diesem kleinen Dorf durchgeführten Eidg. Armbrustschützenfestes. Mit Albert Frei hat Schönengrund einen Mitbürger verloren, dessen Wirken im Dorf unvergessen bleiben wird.

Am 9. Oktober 1984 erlag in Heiden Dr. med. Hermann Hohl auf einer Wanderung einem Herzschlag. Er wurde 1903 in Heiden geboren und erlebte hier eine glückliche Jugend- und Schulzeit. Nach der Matur in Trogen studierte er in Lausanne, Bern und Zürich Medizin. Assistenzarzt eröffnete er im Rosental in Heiden seine Landarzt-Praxis, in der er seinen



Albert Frei, Schönengrund



Dr. med. Hermann Hohl, Heiden.

gericht) diente er der Öffentlichkeit. 1960 wurde Dr. Hohl als Leiter des ärztlichen Dienstes ans Bundesamt für Sozialversicherungen nach Bern berufen. Acht Jahre später kam er nach Heiden zurück, wo er zusammen mit seiner Gattin einen geruhsamen Lebensabend verbringen konnte.

Für alt Gemeindehauptmann Ernst Meier, Heiden, trat der Tod am 24. November 1984 als Erlöser von einer langen, schweren Krankheit ans Krankenlager. 1911 als Sohn von Tierarzt Dr. Gottlieb und Anna Meier-Sonderegger geboren, erlebte er in Heiden eine glückliche Jugend- und Schulzeit und liess sich dann in einer kaufmännischen Lehre und an der Handelsschule Neuenburg zum Kaufmann ausbilden. Nach längerer Tätigkeit in Bern kehrte er mit seiner inzwischen gegründeten Familie 1950 in seine Heimatgemeinde zurück. 1954 wurde er in den Gemeinderat und drei Jahre später in den Kantonsrat gewählt, dessen Präsident er von 1971 bis 1973 war. 1967 wurde er Gemeindehauptmann. In seine Amts-Nach weiterer mehrjähriger Ausbildung als zeit fielen der Umbau der «Quisisana» zum Altersheim, der Ausbau des Regionalspitals, der Neubau der Gerbe-Schulanlage, der Um-Patienten Tag und Nacht zur Verfügung stand. bau des Bürgerheims sowie der Anschluss Daneben fand er noch Zeit für öffentliche Heidens ans Seewasserwerk und an die Ab-Ämter. Er war Präsident des Skiklubs Heiden wasserreinigungsanlage Altenrhein. Des weiund des Historisch-antiquarischen Vereins, teren war er Präsident der Bürgergutsver-Mitglied und Präsident der Kirchenvorsteher- waltung, Delegierter in der Verwaltung schaft sowie Verwaltungsrat der Kurgesell- des Regionalspitals, Verwaltungsrat der Rorschaft und des Elektrizitätswerkes. Auch als schach-Heiden-Bergbahn, Delegierter der Re-Richter (Gemeinde-, Bezirks- und Kriminal- gionalplanungsgruppe Rorschach. Das ist nur



Ernst Meier. Heiden

n

t

b

.,4

1

1



Karl Dobler. Appenzell



Jules Jakob. Bern.



Ernst Bruderer, Herisau

Dank verpflichtet ist.

in seiner rastlosen Tätigkeit Jules Jakob, gedenken.

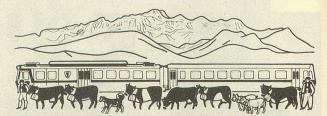
ein kleiner Teil dessen, was der Verstorbene Jakob-Langenegger geboren, besuchte dort neben seiner beruflichen Tätigkeit als Aussen- die Schulen und studierte nach der Matura dienstmitarbeiter für ein Unternehmen der in Trogen an der ETH Zürich, wo er 1948 das grafischen Industrie für die Allgemeinheit Studium als Bauingenieur abschloss. Angeleistet hat. Dankbar wird man sich in Hei- schliessend vervollkommnete er seine Kenntden und auch anderswo des liebenswürdigen nisse als Assistent der Professur für Massivund aufgeschlossenen Amtsmannes erinnern. bau an der ETH sowie an zwei Stellen in Im Alter von 81 Jahren verstarb in Appen- Paris. 1952 wurde Jules Jakob an das Tiefzell am 25. November 1984 alt Landammann bauamt der Stadt St.Gallen und schon ein Karl Dobler. Er führte während vieler Jahre Jahr später als Stellvertreter des Stadtbaudie Bäckerei-Konditorei an der Hauptgasse. meisters gewählt. 1955 erfolgte die Wahl zum Schon als Fünfunddreissigjähriger wurde er Stadtingenieur von Luzern, wo er wichtige als Vertreter des ostschweizerischen Bäcker- Probleme des Durchgangsverkehrs zu lösen Konditorenmeister-Verbandes, dessen hatte. Diese Leistung war 1972 mitbestim-Präsident er von 1940 bis 1959 war, in das mend für seine Wahl zum Direktor des Eidg. Zentralkomitee seines schweizerischen Be- Amtes für Strassen- und Flussbau (heute Bunrufsverbandes und 1959 zum Zentralpräsiden- desamt für Strassenbau). Als solcher hatte er ten gewählt. Von 1961 bis 1975 gehörte er sich vor allem mit dem Nationalstrassenbau auch der schweizerischen Gewerbekammer zu befassen. Ob der gewaltigen Dimensionen an. Karl Dobler war von 1963 bis 1966 Inner- der in jenen Jahren im Nationalstrassenbau rhoder Landammann, gleichzeitig wurde er zu verwirklichenden Projekte hat Jules Jakob von der Landsgemeinde in den Ständerat ge- auch die kleineren Aufgaben nicht übersehen. wählt, dem er bis 1971 angehörte. Karl Dobler So bemühte er sich auch, den beiden Appenverkörperte als Mensch und als Politiker den zell an die Kosten des Ausbaus ihrer Hauptim besten Sinne des Wortes in der Tradition strassen die erforderlichen Bundesgelder zuverankerten Innerrhoder und Schweizer und zuteilen. Mit Direktor Jakob ist ein in Bern gab für die Allgemeinheit sein Bestes her, für an oberster Stelle wirkender Mann abberufen das ihm besonders das Innerrhodervolk zu worden, der dem Appenzellerland zeitlebens treu verbunden blieb, und der es verdient, Am 12. Dezember 1984 ist in Bern mitten dass wir auch an dieser Stelle seiner dankbar

Direktor des Bundesamtes für Strassenbau, In Herisau ist am 9. Januar 1985 Grundgestorben. Er wurde 1925 als Sohn des Ur- buchgeometer Ernst Bruderer im 91. Lebensnäscher Lehrer-Ehepaares Julius und Emma jahr gestorben. Er wurde in Speicher als Sohn des legendären «Lehrlingsvaters» Christian Bruderer geboren, besuchte dort die Schulen und kam nach der Matura in Trogen an die ETH Zürich, wo er 1918 das Studium als Vermessungsingenieur abschloss. Nach kurzer Grundbuchgeometer-Praxis in Küsnacht ZH wurde er in den Urwald von Venezuela und Kolumbien entsandt, wo er in der vom Bundesrat ernannten Expertenkommission zur Schlichtung eines beim Haager Schiedsgericht hängigen Grenzstreites zwischen den beiden Staaten als Ingenieur-Topograph mitwirkte. 1925 eröffnete Ernst Bruderer in Herisau ein eigenes Ingenieur- und Vermessungsbüro. Damals war in unserem Kanton die Grundbuchvermessung erst in vier Gemeinden (Teufen, Gais, Heiden, Rehetobel) durchgeführt. Durch viele aufklärende Vorträge in den noch nicht vermessenen Gemeinden vermochte E. Bruderer das Verständnis für die Notwendigkeit dieser Arbeiten zu wecken und zu fördern, so dass er die Vermessung weiterer zwölf Gemeinden im Laufe von vier Jahrzehnten durchführen und abschliessen konnte, womit er eine eigentliche Pionierleistung vollbracht hat. Daneben war das Büro Bruderer auch für die Projektierung und Bauleitung zahlreicher Meliorationsprogramme tätig. Während des Zweiten Weltkrieges war Ernst Bruderer als Kommandant eines Detachements für die Vorbereitung und Bewachung von über 200 Sprengobjekten in Ausser- und Innerrhoden verantwortlich. Ausserberuflich diente er der Öffentlichkeit als Gemeinderat von Herisau (1935 bis 1939) und von 1930 bis 1944 als Mitglied der Maturitätskommission.



Es gibt keinen Grund zu verzweifeln. Ein grosser Teil der Welt bewegt sich, und zwar zum Frieden hin.

Luise Rinser

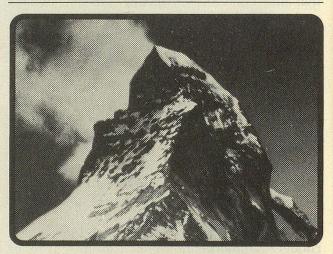


Appenzellerland

Wanderland - Wunderland

Wir begleiten Sie:

Appenzeller Bahnen AB/SGA 9100 Herisau Tel. 071 511060



Matterhorn – Wahrzeichen der Schweiz für Standfestigkeit, Internationalität, Schönheit.

Matterhorn – Symbol auch für unsere Tätigkeit.

Denn Ihre persönliche Sicherheit soll auf festem

Boden gründen.

Rentenanstalt +

Wegweisend seit 1857. Alle Einzelund Kollektiv-Versicherungen.

> Generalagentur H. Zweifel St.Leonhardstrasse 20, St.Gallen Telefon 071 22 20 31

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenahstalt. Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz. Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40. Tel. 01 206 3311. Generalagenturen in der ganzen Schweiz.

Für Sach-, Unfall-, Motorfahrzeug- und Haftpflichtversicherungen: Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Mobiliar

